



Vorlage Nr.: 2019/055

15.03.2019

Berichtsvorlage

öffentlich

|                       |         |            |     |
|-----------------------|---------|------------|-----|
| Beratungsfolge        | Bericht | Sitzung am | TOP |
| Ausschuss für Bildung | FBL D   | 09.05.2019 | 4   |

## Neuzugewanderte in der beruflichen Bildung

### Darstellung des Sachverhaltes:

Die duale Ausbildung hat in diesem Schuljahr wieder an Attraktivität gewonnen. Auch Jugendliche, die erst in den letzten Jahren zugewandert sind, haben in kurzer Zeit ihren Weg in die berufliche Bildung gefunden.

Die große Zahl der Geflüchteten seit September 2015 und im gesamten Jahr 2016 hat dem Kreis Recklinghausen und seinen acht Berufskollegs ein sehr kurzfristiges Umsteuern abverlangt. Innerhalb von nur zwei Jahren ist die Zahl der 16- bis unter 25-Jährigen mit einer Staatsangehörigkeit aus Afghanistan, Irak, Iran oder Syrien von 220 auf 2.100 angestiegen. Als der Schulentwicklungsplan im Mai 2016 veröffentlicht wurde, wusste noch niemand, wie sich die Zuwanderung weiter entwickeln würde. Klar war jedoch, dass der demographisch bedingte Rückgang der Schülerzahlen in den Berufskollegs nicht in dem Ausmaß eintreten würde, wie es bis dahin zuweilen als „demographisches Credo“ propagiert wurde.

Sehr schnell hat der Kreis Recklinghausen die Herausforderung aufgegriffen, den zugewanderten jungen Menschen Zugang zum Bildungssystem zu ermöglichen und sie auf ihrem Weg zur beruflichen Bildung zu begleiten. Projekte, die mit Landes- und Bundesmitteln sowie über Stiftungen finanziert wurden, die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums sowie der Ausbau der Bildungsgänge für Neuzugewanderte an den Berufskollegs des Kreises ermöglichten es, recht unmittelbar auf die für alle neue Situation zu reagieren.

Für den Kreis Recklinghausen liegt die Schulstatistik für das aktuelle Schuljahr 2018/19 vor. Damit stehen nun für vier Schuljahre gut belastbare Daten zur Verfügung, um der Frage nachzugehen, ob die damals zugewanderten Jugendlichen heute auf ihrem Weg in die berufliche Bildung abgebildet werden können.

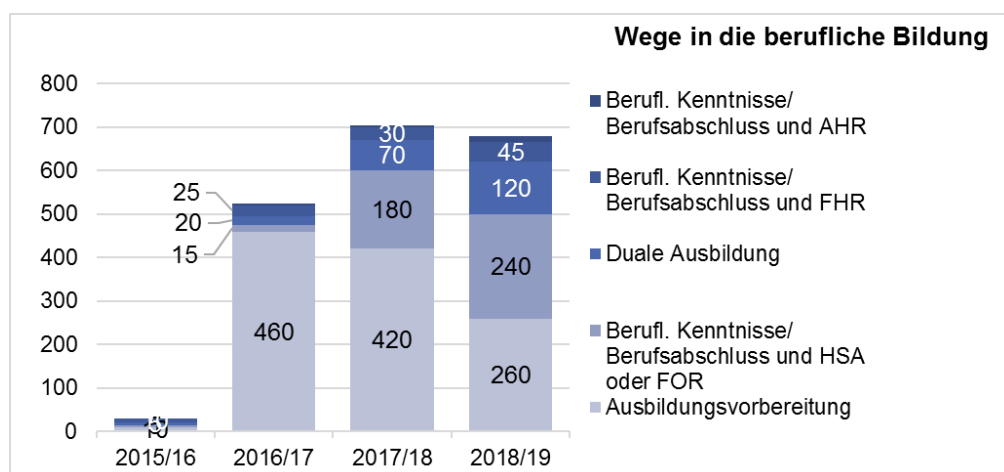
Im Schuljahr 2015/16 haben lediglich 60 Jugendliche mit einer Staatsangehörigkeit aus den eingangs genannten Ländern einen Bildungsgang an den Berufskollegs absolviert. Bereits ein Schuljahr später wurden 520 Schülerinnen und Schüler auf einen beruflichen Bildungsgang vorbereitet. Derzeit besuchen 810 junge Menschen, die vor zwei bis drei Jahren zugewandert sind, die Berufskollegs.

Süberkrüb  
Landrat

Butz  
Kreisdirektor

Doch nicht nur die Zahl der Schüler\*innen ist angestiegen, auch das Qualifikationsniveau ihrer Bildungsgänge verändert sich deutlich. Dies wird deutlich, wenn danach geschaut wird, in welche Bildungsgänge die Jugendlichen einsteigen. Im Schuljahr 2016/17 haben nahezu 90% der aus den Kriegsgebieten geflüchteten Schüler\*innen Klassen der Ausbildungsvorbereitung oder Internationale Förderklassen (IFK) besucht. In den beiden folgenden Schuljahren sind dann zunehmend mehr in die Bildungsgänge gewechselt, mit denen sie einen in Deutschland anerkannten allgemeinen Schulabschluss erwerben können oder sie haben eine duale Ausbildung begonnen. Damit hat sich das Bild im aktuellen Schuljahr deutlich geändert. Von den Schüler\*innen, die einen Bildungsgang neu aufgenommen haben, sind nur noch 39% in Klassen der Ausbildungsvorbereitung. Mehr als ein Drittel hingegen hat einen Bildungsgang aufgenommen, der einen allgemeinen Schulabschluss (HSA oder FOR) ermöglicht. 18% haben in diesem Schuljahr eine duale Ausbildung begonnen.

*Schüler\*innen mit einer Staatsangehörigkeit aus Afghanistan, Irak, Iran oder Syrien: Erster Jahrgang in den Bildungsgängen an den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen.*



Der Trend, dass mit jedem Jahr mehr Jugendliche in die duale Ausbildung einsteigen, hat dazu geführt, dass sich derzeit rund 200 Schüler\*innen in der dualen Ausbildung befinden. Das Berufsspektrum erweist sich mit 47 Ausbildungsberufen als sehr breit gefächert: Zahntechnik, Friseur und Kraftfahrzeugmechatroniker stehen ganz oben auf der Skala (jeweils rund 25 Auszubildende), vertreten sind aber auch Tischler, Anlagemechaniker und Chemikanten sowie Köche und Bäcker.

Insgesamt zeigt sich im aktuellen Schuljahr, dass die duale Ausbildung wieder an Attraktivität gewonnen hat – und dass das Angebot an Ausbildungsplätzen größer geworden ist. Rund 3.230 Jugendliche haben an den acht Berufskollegs den schulischen Teil ihrer Ausbildung begonnen, das sind 430 Schüler\*innen mehr als im Schuljahr 2014/15. Diese Entwicklung wird sowohl durch den Anstieg bei den Schüler\*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit getragen (+ 290 Auszubildende) als auch durch Jugendliche mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit (+ 150 Auszubildende).